



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

5. Einred.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

higen GOTT (12.) Endlich lehren die Catholische/
man werde allein durch den Glauben in Christum
seelig / auff dessen Verdienst einig vnnnd allein alle
Hoffnung vnd Trost zu setzen: ohn welchen alle gu-
te Werck vngültig seynd zur Seeligkeit.

Mögen also obgemeltes Duert falsche Auflagen /
so zum Vngedult den Catholischen werden zuge-
messent / ein Muster seyn der mitleidigen Vnschuld
des Catholischen Glaubens / welchem durch derglei-
chen nüchternes Fürgeben vil vngleiches nachgesagt /
vnnnd hierdurch dem gemainen Mann ein blauer
Dunst vor die Augen gemacht wird / damit er die hei-
ter Sonn der Wahrheit nie erschen möge.

Es haben sich aber eben darumb vil hochverstän-
dige Leuth zu dem Catholischen Glauben begeben /
weil sie auß vnglumpfflichen Anklagen gewahr wor-
den / worauff eine vnd andere Glaubens-Meynung
gegründet.

Fünffte Einred.

Es wäre fein / daß man eines jeden Willfür vnd
Gurduncken frey stellte / sich nach der Zeit vnnnd
Gelegenheit / zu jeder Christlichen Glaubens Ver-
samblung zu begeben. Wir glauben ja all an einen
GOTT / vnd stimmen in der Hauptelehr all überein:
von den Schulhändeln / mögen die Schulherren
mit einander zanken: der gemaine Mann
hat solche nicht zu verant-
worten.

Antw.

Antwort.

NEin/ das wäre gar nicht fein: dann darauß folgte/ daß auch Juden vñnd Türcken für Glaubens-Genossen anzunehmen wären / welche alle an einen GOTT glauben: so kan man auch die Haupt-Lehr in falschem Verstand glauben / durch Falschheit aber wird man nicht selig / zum wahren Glauben gehört ein wahre Grund-Vrsach/ warumb man glaube. Menschliches Ansehen fleckt nicht darzu/ eignes Urtheil vñnd innerliche Anmuthungen noch weniger: sondern die Göttliche Offenbarung/ vñnd der einhellige Beyfall der wahren Kirchen muß der Grund vñnd bewegliche Vrsach seyn / warumb man glaube. Es ist nur ein Herr/ ein Glaub/ ein Tauff. Ephes. 4. Vñnd ist der breite Weeg zur Frenglaubigkeit nichts anders/ als ein sehr gefährliches verzückeretes Seelengift/ ja ein Grundsuppen aller Grundlosigkeit / vñnd macht das Christenthumb zum Sport vñnd Hohn den Juden/ Türcken vñnd Heyden.

Sechste Einred.

NIch fromme Leuth wissen es nicht besser 3 glauben/ was man ihnen vorsagt.

Antwort.

Es hat ein andere Beschaffenheit mit denen/ so es nicht besser wissen/ vñnd nicht hartnäckig im Irrthumb begehren zu verharren/ noch auch Belegen.